

Zukunftsstrategie für den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Handlungsfelder – Basis für die finanzielle Beteiligung aus dem Zukunftsbudget

Mit dem Zukunftsbudget des Kreises Rendsburg-Eckernförde werden Projekte unterstützt, die Impulse für die Zukunft der Region setzen. Gefragt sind ideenreiche Maßnahmen mit Modellcharakter, die sich bestenfalls auf andere Orte im Kreis übertragen lassen. Unterstützt werden unter anderem Machbarkeitsstudien, Konzeptentwicklungen und Infrastrukturmaßnahmen. Ob als Kommune, Verein, Unternehmen oder engagierte Bürger:innen – alle können sich mit Projekten in einem der folgenden sieben Handlungsfelder einbringen und von dem Zukunftsbudget profitieren:

1

Digitalität

Digitale Technologien prägen zunehmend unseren Alltag, unsere Arbeitswelt und unsere Verwaltung. Um Innovation und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern, braucht es flächendeckende Infrastruktur und digitale Kompetenzen für alle Generationen.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Machbarkeitsuntersuchungen zur Einführung von digitalen Technologien
- Bereitstellung von digitaler Infrastruktur zur Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabe
- Entwicklung smarter Anwendungen und digitaler Dienstleistungen – auch in Kombination mit anderen Handlungsfeldern

2

Daseinsvorsorge und gesellschaftliche Teilhabe

Gleichwertige Lebensverhältnisse entstehen dort, wo Versorgung, Bildung, Gesundheit und Begegnung wohnortnah möglich sind. Kreative Lösungen können bestehende Angebote ergänzen und neue Formen der Daseinsvorsorge schaffen.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Machbarkeitsuntersuchungen zu neuen Formen der Daseinsvorsorge
- Neue oder kombinierte Angebote für Versorgung, Bildung, Gesundheit, Kultur und Begegnung
- Gestaltung von Wohlfühlorten, Treffpunkten oder Anziehungspunkten zur Steigerung der Lebensqualität und Aufenthaltsattraktivität
- Projekte zur Vermarktung regionaler Produkte, die regionale Identität und Wertschöpfung stärken
- Kooperationsprojekte, die neue Liefer- und Versorgungspartnerschaften im Kreis ermöglichen

3 Zukunftsfähige Mobilität

Zukunftsfähige Mobilität verbindet Klimaschutz mit Lebensqualität. Sie ermöglicht allen Menschen – unabhängig von Alter, Wohnort oder Einkommen – eine verlässliche und bezahlbare Fortbewegung. Dazu gehören z. B. flexible Ergänzungen zum bestehenden ÖPNV sowie digitale Lösungen für durchgängige, vernetzte Mobilitätsketten.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Machbarkeitsuntersuchungen zu zukunftsfähigen Mobilitätsangeboten
- Umsetzung inter- und multimodaler Mobilitätslösungen bzw. ergänzender Mobilitätsangebote im ÖPNV/SPNV
- Aktionen und Formate zur Sensibilisierung für umweltfreundliche Mobilität
- Wettbewerbe, Modellregionen oder Anreizsysteme zur Förderung nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

4 Regionsmarketing und Willkommenskultur

Ein zielgerichtetes Regionsmarketing stärkt die Außenwahrnehmung und Standortattraktivität. Eine gelebte Willkommenskultur fördert eine offene, diverse Gesellschaft, Integration und Fachkräftebindung.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Maßnahmen, Produkte und Dienstleistungen zur Steigerung der Bekanntheit des Kreises (z.B. als Gesundheitsregion, Bioökonomieregion, Gründungsregion, familienfreundliche Region)
- Informations- und Orientierungshilfen für Neuankommende und Rückkehrende
- Konzepte und Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften sowie deren Familien

5 Alternative Wohnkonzepte

Neue Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser, modulare Bauten oder gemeinschaftliches Wohnen bieten zukunftsfähige Lösungen für demografische, soziale und ökologische Herausforderungen. Sie fördern Zusammenhalt, Flächeneffizienz und bezahlbares Wohnen – insbesondere in ländlich geprägten Regionen.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Konzeption und Umsetzung gemeinschaftlicher Wohnprojekte für Jung und Alt, Studierende oder besondere Zielgruppen
- Vernetzungsangebote für integrative Projekte unter Beteiligung von Investoren, Wohnungsbaugesellschaften, Regionalpolitik und zivilgesellschaftlichen Initiativen
- Modellvorhaben zur Anpassung bestehender Wohnstrukturen an den demografischen und strukturellen Wandel

6**Bürgerschaftliches Engagement (Partizipation)**

Freiwilliges Engagement ist ein wesentlicher Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen und von Beteiligungsformaten stärkt demokratische Prozesse und ermöglicht die aktive Mitgestaltung regionaler Entwicklungen.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Konzeption und Umsetzung von Projekten zur Stärkung des Ehrenamts – auch durch digitale Formate, Weiterbildung oder neue Mitmachangebote
- Beteiligungsprozesse, die gezielt Jugendliche, Familien oder andere Gruppen einbinden, z. B. zur Gestaltung von Spielplätzen, Treffpunkten oder Kulturformaten
- Plattformen und Aktionen, die Engagement sichtbar machen und vernetzen

7**Lebenslanges Lernen**

Der Wandel in Arbeitswelt und Gesellschaft erfordert kontinuierliche Weiterbildung. Lebenslanges Lernen umfasst formale und informelle Bildungsangebote, die individuelle Entwicklung ermöglichen, und fördern – zugleich trägt es zu der Innovations- und Anpassungsfähigkeit der Region bei.

Unterstützt werden beispielsweise:

- Machbarkeitsuntersuchung und (über-)regionale und/oder interkommunale Maßnahmen zur Neugestaltung der Bildungslandschaft im Kreis
- Studien und Projekte zur zukunftsfähigen Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft auch über Gemeindegrenzen hinweg
- Entwicklung und Umsetzung außerschulischer Bildungsangebote für verschiedene Altersgruppen und Lebenslagen
- Innovative Lernformate, die digitale und analoge Angebote miteinander verbinden

Die einzelnen Handlungsfelder sind dem Bereich „Lebensqualität“ in der Zukunftsstrategie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zugeordnet. Sie wurden in den Jahren 2024 und 2025 im Rahmen einer umfassenden Evaluierung aktualisiert. Bestandteil dieser Evaluierung war unter anderem eine Online-Umfrage, in der Bürger*innen, Kommunen, Unternehmen und Institutionen um die Priorisierung der Handlungsfelder gebeten wurden. Die Reihenfolge der hier dargestellten Handlungsfelder folgt dem Ergebnis dieser Priorisierung.

Herausgeberin:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
c/o Zukunftsmanagement | Berliner Str. 2 | 24768 Rendsburg

Kontakt Zukunftsmanagement:

Joschka Weidemann
Mobil: 0171 – 8413278 od. Telefon: 04331 – 1407 27
E-Mail: j.weidemann@impuls-re.sh
www.impuls-re.sh